

Workshop 25

Elke WINKELMANN, Neckargemünd

Diagnostik und Förderplanung von schulnahen Kompetenzen im Jahr vor der Einschulung

Der Übergang vom Kindergarten in die Schule stellt für jedes Kind und seine Familie einen besonderen Lebensabschnitt dar.

Schulnahen Kompetenzen, sogenannten Vorläuferfertigkeiten, kommt dabei eine Schlüsselfunktion für den Lernerfolg in der Schule zu.

Im Rahmen vorschulischer Prävention ist es wichtig, Entwicklungsrisiken rechtzeitig zu erkennen, diese mit Eltern und Fachkräften unter dem Aspekt der Ressourcen- und Teilhabeorientierung zu besprechen und einen individuellen Förderplan zu erstellen.

Hierzu wird das Screening „FiPS-V- Fähigkeiten im Puzzle-Spiel erfassen-Vorläufer“ vorgestellt, in Kleingruppen ausprobiert und diskutiert.

Der Ausgangspunkt des von mir aus der Praxis entwickelten informellen Verfahrens ist ein 9-teiliges Puzzle.

An die einzelnen Puzzleteile sind handlungsorientierte Aufgaben zu Vorläuferfertigkeiten (Menge-Zahl-Kompetenzen, phonologische Informationsverarbeitung, visuelle Verarbeitung, Sensomotorik, Literacy und Schreibmotorik) geknüpft.

Aus der qualitativen Auswertung anhand von Mindmaps oder dem Stärke-Schwäche-Profil und dem Abgleich mit Meilen- und Grenzsteinen lassen sich Förderziele ableiten, die im

„Protokoll zum Förderplan“ zusammengefasst werden.

Ferner dient das Protokoll zum Förderplan in seiner Vorstrukturierung auch als Gesprächsleitfaden für Elterngespräche bzw. „runde Tische“.

Vorgehen:

Kurze Erläuterung zu den theoretischen Grundlagen (Übergangsforschung, Schulbereitschaft) und der Durchführung

Ausprobieren der Überprüfungsbögen in Kleingruppen

Vorstellen verschiedener Auswertungsmöglichkeiten

Förderplanerstellung anhand konkreter Fallbeispiele mit Förderhinweisen und Fördermaterial

Weitere Hilfen für Elterngespräche (ressourcenorientierte Darstellungsmöglichkeiten z.B. Farbkarten, Baum der Entwicklung)

Daten zur Person

Elke Winkelmann

Sonderschullehrerin, Frühförderung, Stephen-Hawking-Schule Neckargemünd